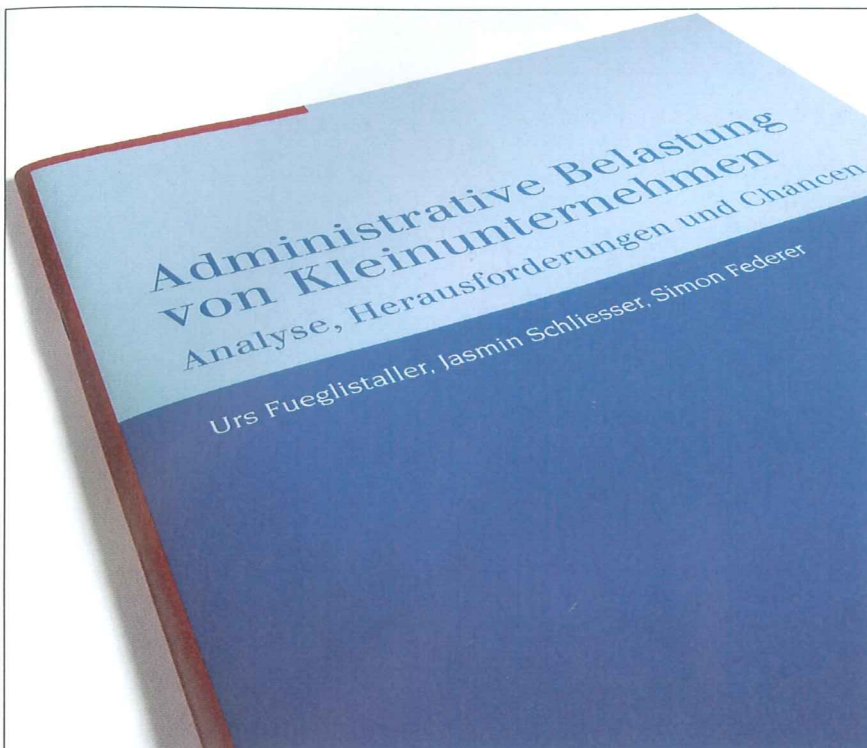


„Wirtschaftsflash“, Magazin der
Solethurner Wirtschaft, Nov. 07.



Administrative Belastung von KMU: Gut im internationalen Vergleich

Vor allem Kleinunternehmen leiden unter der administrativen Belastung, die ihnen von den Behörden immer mehr aufgebürdet wird. Das geht aus einer Studie von BDO Visura und dem Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen der Universität St. Gallen hervor. Besonders bei den kantonalen Bürokratien liege noch viel Verbesserungspotenzial vor, so eine weitere Erkenntnis der Studie.

Seit den neunziger Jahren habe sich die Lage etwas gebessert, wird in der Studie von BDO Visura hervorgehoben. Vor allem der Bund sei aktiv geworden; etliche Kantone hätten sich dem Thema angenommen. Die Studie untersuchte bereits getroffene oder geplante Massnahmen zur administrativen Belastung der KMU. Unter die Lupe genommen haben die Fachleute insbesondere die Kantone Baselland, Graubünden, St. Gallen, Waadt und Zürich. Unter anderem wurde auch festgestellt, dass Waadt als einziger Kanton noch keine Verbesserungsmaßnahmen getroffen hat. Indes haben Baselland, Graubünden und St. Gallen erste Vorkehrungen bereits erfolgreich umgesetzt. Durch die administrative Belastung überdurchschnittlich betroffen werden die Klein- und Kleinunternehmen, fallen diese

Arbeiten doch ausgerechnet bei der wichtigsten Person, beim Unternehmer selber an. Er kann sie aufgrund der Unternehmensstruktur nicht delegieren. Damit fehlt wichtige Zeit und Energie, um das Unternehmen weiter zu entwickeln und konkurrenzfähig zu erhalten. Eine weitere wichtige Erkenntnis ist die Tatsache, dass die Gründungskosten für ein Schweizer Jungunternehmen zu hoch sind. Im internationalen Vergleich ist der administrative Aufwand zu den wichtigsten Konkurrenten ungleich grösser. So dauern die Gründungsprozeduren in den USA fünf Tage – in der Schweiz mindestens viermal länger. Die Gründungskosten liegen in unserem Land fast doppelt so hoch wie in Deutschland, dem wichtigsten Handelspartner. In den USA, Grossbritannien und Schweden sind sie achtmal tiefer. In Dänemark ist die Gründung eines Unternehmens sogar kostenlos.

Die vollständige Studie kann bei der Hauptdirektion von BDO Visura in Solothurn (Telefon 032 624 62 05, media@bdo.ch) zum Preis von 100 Franken bezogen werden. (Quelle: Zoom 3.07, Kundenzeitschrift von BDO Visura)

 GerolagCenter Olten
Arbeiten. Erholen. Geniessen.

7'220 m² Raum für
**Arbeit,
Erholung
und Genuss.**



Zu vermieten für Büro, Atelier,
Fitness, Wellness, Medical,
Gastronomie und Hotellerie.

Mehr Infos unter
www.gerolagcenter.ch

Vermarkter

Serimo Immobiliendienst AG

Patrick Näpflin

Fon +41 62 212 83 21

patrick.naepflin@serimo.ch

www.serimo.ch

SERIMO
IMMOBILIENDIENSTE AG

WIE BITTE?

«Die Sozialdemokraten können nicht oft genug betonen, wie sie die KMU lieben. Doch im eigentlichen Alltag möchten sie die gewerbliche Wirtschaft noch mehr knebeln.»

Die Schweizerische Gewerbezeitung zum Begehren der SP Schweiz, alle Kleingewerbe und die Angehörigen der freien Berufe – Coiffeure, Wirte, Bäcker, Metzger, Architekten, Apotheker, Ärzte, Drogisten, Hebammen usw. – seien obligatorisch im Handelsregister einzutragen.